

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg.

Charlottenburg. — Kürzlich wurde der Gastwirth Riewald und seine Frau in ihrem Vokal, Krumme-straße, von drei Männern überfallen und am Kopfe erheblich verletzt. Die Rasse wurde geraubt. Die Tochter des Ehepaars verfolgte die Thäter in einer Drohschreie und veranlaßte ihre Festnahme. Die Frau hat sich bereits wieder erholt. Der Mann muß noch das Bett hüten, ist aber außer Gefahr.

Cottbus. — Dem früheren Gemeindevorsteher, Kolonisten Gustav Klämaritz, zu Saccahne im Landkreis Cottbus ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Crossen. — Ein auffallender Rückgang in der Kinderzahl ist in Crossen zu verzeichnen. Obwohl sich die Einwohnerzahl der Stadt seit längerer Zeit so gut wie gar nicht verändert hat, ist z. B. die Gesamtzahl der Schüler an der Knabenvolksschule in den letzten 9 Jahren von 440 auf 330 zurückgegangen. Während im Jahre 1902 an dieser Schule noch 76 Reanmeldungen erfolgten, betrug die Zahl in diesem Jahre mit 38 genau die Hälfte. Allgemein tritt auch im Handwerk Lehrkräftemangel in die Erscheinung.

Cüstrin. — Spurlos verschwunden ist seit einigen Tagen der Bureauvorsteher Eichhorn des Justizraths Krig in Cüstrin. Von Berlin aus, wohin er sich zuerst wandte, theilte er seiner Frau mit, daß er sich nach Hr. Stargard begeben werde. Was ihn bezog, hat seine Stellung aufzugeben, ist noch unbekannt.

Die Stelle des Vorstandes eines Eisenbahnbetriebsamts ist dem Regierungsverwaltungsrath des Eisenbahnbauwerks Verlohr in Cüstrin verliehen worden.

## Ostpreussen.

Königsberg. — Auf eine 25-jährige Thätigkeit bei der Firma M. Mathias & Co. hier, blühte der Reisende Richard Urban zurück. Am 1. Mai 1886 trat er als Lagerist in den kaufmännischen Dienst der Firma ein und wurde nach einigen Jahren Reisender der Firma.

Magistratsbaurath a. D. Direktor Ernst Reich wurde unter allgemeiner Theilnahme der weitesten Kreise unserer Stadt auf dem Alten Sackheimer Friedhof zur letzten Ruhe beisetzt.

Welschland. — Die Herren Romanowski von hier und Romanowski-Abt. Pommeren, Kreis Löbau, kauften das im Kreise Hr. Gilau gelegene 2650 Morgen (einschließlich 800 Morgen Wald) große Rittergut Derschen von Mitteltagsbesitzer v. Siljwedel für 600,000 Mark.

Mohrungen. — Aus Verzweiflung erhängt hat sich der Landwirth Döppner, ein noch unverheirateter Mann aus der Ebinger Gegend. Er kaufte kurz vor dem Osterfest die Bekleidung des Herrn T. in M. für den Preis von 135,000 Mark. Döppner, dem von verschiedenen Seiten die Bedenken eines Mannes kamen, kaufte zu Ohren drang, daß der Grundstücksbesitzer von 3000 Mark. Diese wurde jedoch nicht angenommen. Aus Verzweiflung erhängte er sich dann.

## Pommern.

Bublitz. — Durch Ansuchen des Feuers mit Petroleum ist wieder einmal ein Unglück entstanden. Die 12-jährige Tochter des Koglinschen Ehepaars von hier, die im hiesigen Kreis vermietet ist, sollte, als ihre Dienstherren zur Kirche gefahren war, in der Kachelmaschine Feuer anmachen. Sie benutzte hierzu Petroleum. Wüthlich explodirte die Kamme und der brennende Inhalt ergoß sich auf die Kleider des Mädchens, die im Nu lichterloh brannten. Das Mädchen erlitt so schwere Verletzungen, daß es nach kurzer Zeit starb.

## Westpreussen.

Danzig. — Ober-Postinspektor Rint ist von Danzig nach Ancken und Ober-Postinspektor Paehold von Dresden nach Danzig versetzt worden.

Briesen. — Der Gärtner Eduard Kempahn von hier wurde am Rande des Friedhofs, mit Kopf und Brust im Wasser liegend, todt aufgefunden. Er litt an epileptischen Krämpfen.

Karlsruhe. — Der Spar- und Kreditverein Karlsruhe wählte in seiner Generalversammlung zum ersten Vorsteher Herrn Rechtsanwalt Moth hier, zum Vorstandsmitglied Herrn Gerichtsvollzieher Birtz. In den Ausschichtsrath wurde Max v. Roß gewählt.

Mariburg. — Für müthige Rettung vom Tode des Ertrinkens hat der Herr Regierungspräsident den 14 und 12 Jahre alten Söhnen Paul und Walter des Fischereimeisters Wittenberg in Stum ein öffentliches Lob lobung erteilt.

## Posen.

Posen. — Dem Vernehmen nach ist zum Nachfolger von Professor W. Dibelius aus dem Lehrstuhl der englischen Philologie an der hiesigen ko-

niglichen Akademie der Privatdozent Dr. phil. Richard Jordan von der Universität Heidelberg in Aussicht genommen.

Krotoschin. — Im Nachbar-dorfe Staniewo brannte die evangelische Schule total nieder. Das Feuer entstand auf dem Bodenraum und verbreitete sich mit großer Schnelligkeit. Nur ein einziges Inventar konnte gerettet werden.

## Schlesien.

Dreslau. — Als ein Privatautomobil aus Pölsnig die Straße entlang fuhr, lief plötzlich der 11-jährige Schüler Kurt Klose, Gabitzstraße 43, der in dem Konsumlager im Hause No. 66 Einkäufe gemacht hatte, vom Bürgersteig quer über den Straßenrand in den Straßenbahnweg hinein. Dessen Führer vermochte zwar das Fahrzeug alsbald zum Halten zu bringen, er konnte aber nicht verhindern, daß der Knabe überfahren und so schwer verletzt wurde, daß er alsbald starb.

Neutheben O. S. — Wegen Grab-schändung, Verletzung kirchlicher Einrichtungen und Unfugs an religiösen Zwecken dienenden Orten wurden von der hiesigen Strafkammer die 19 Jahre alten Grubenarbeiter Rawwa und Wojcch aus Jalense zu 1 Jahr 6 Monaten bzw. 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Bismarckhütte. — Es verunglückte auf dem Bismarckhütte in Neu-Heubud der Hausbesitzer Paletta durch vorzeitiges Lösgehen eines Schusses. Er starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

In dem Röhrenwerk der Bismarckhütte gerieth der Arbeiter Wladislaus zwischen die Räder zweier Wagen und wurde sofort tödtet.

Glab. — Kürzlich ist hier der Landgerichtsrath a. D., Geh. Justizrath Felix Sald gestorben. Am 2. Dezember 1872 zum Kreisrichter in Glab und am 1. Oktober 1879 zum Landgerichtsrath an dem neu errichteten Landgericht daselbst ernannt, hat er bis zu seinem am 1. April 1907 erfolgten Ableben in den Ruhestand dem Kollegium über 34 Jahre angehört.

## Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Hier feierte im englischen Familienkreise Geh. Archivar a. D. v. Mühlverstedt die goldene Hochzeit.

Afchersleben. — Die Gewerbeschule (Fortbildungsschule) unserer Stadt ist dadurch einen Schritt vorwärts gekommen, daß sie einen Direktor und einen Lehrer im Hauptamt erhalten.

Dessau. — Der unter dem Protectorat der Erbprinzessin Leopold zum Besten eines Erholungsheimes für unbemittelte Frauen und Mädchen veranstaltete Margaretentag hat die Summe von 19.300 M. ergeben.

Der frühere Schupmann und jetzige Gaslaternentrolleur Wilhelm Appelt in Dessau wurde mit seiner Geliebten, der 19-jährigen Arbeiterin Eicher, erschossen aufgefunden.

Sudersode. — Das bekannte Kurhaus Heene von Herrn Karl Schmidt, der zugleich Besitzer des Hotels Belvedere ist, ist käuflich erworben worden.

Tangermünde. — Im Alter von 62 Jahren starb hier nach schwerer Krankheit der Oberpfarrer W. Zahn.

Zerbst. — Zu Ehren des Scheidenden Leiters der hiesigen Landwirthschafts- und Gartenbauerschule, des Herrn Direktors Jochen, der zum Direktor des landwirthschaftlichen Instituts Hof-Geisberg in Wiesbaden ernannt worden ist, hatten sich die Vorstände der drei hiesigen Gemeindefachvereine, des Obstbau- und des Spargelversandvereins, sowie die Lehrer der Gartenbauerschule versammelt. Dem Scheidenden wurden herzliche Abschiedsworte genöthigt.

## Rheinland und Westphalen.

Köln. — Geheimrat Sanitätsrath Dr. Eduard Lenz starb im Alter von 80 Jahren. 1905 feierte er unter allgemeiner Theilnahme der Deutschen Vereinskraft sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Dem Bräudenwarter J. Jäger, Angestellten der Mülheimer Dampf-schiffahrts-Gesellschaft, wurde zum fünften Male die Geldprämie von 30 Mark für Rettung aus Lebensgefahr verliehen. Herr Jäger wurde bereits dreimal mit der Rettungsmedaille ausgezeichnet.

Aachen. — Als der Postagent Breinig in seinem Bureau arbeitete, drangen zwei mit schwarzen Larven und ungenügend unter den Vorhalten von Revolvern, den Geldschrank zu öffnen. Die Einbrecher raubten 4.000 Mark und verschwanden.

Alteneissen. — Der Arbeiter Wilhelm Bonzumhof, der im ange-trunkenen Zustande von der Mül-lerschen zürückkehrte, machte in leichtfertiger Weise satirische Uebunzen

mit einer Vogelflinte, in der sich noch eine alte Patronen befand und legte auf einen 12jährigen Schüler an. Der Schuß ging los und der Knabe brach tödtlich getroffen zusammen.

Siegen. — Beim Auskippen der weißglühenden Schlacken auf der Schlackenhalde wurden die Arbeiter Hed. Daub Grebe und Caspel von der heißen Masse überschüttet, wobei Hed. Furdthbar verbrannte, sodas der Tod sofort eintrat.

Bernau. — Auf der Zeche Heinrich Gustav hier selbst verunglückte der Bergmann Ferdinand Ball aus Laer bei der Kohlengewinnung durch Steinfall aus dem Hangenden tödtlich.

Witten. — Im Streite erschlagen wurde bei der benachbarten Gemeinde Durchholz auf den Ruhe-bergen wohnende Bergmann Fried. Lieber.

## Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Das 15jährige Dienstmädchen Marie Kessel kam mit der Schürze dem Gasherd zu nahe. Die Schürze fing Feuer und das Mädchen wurde schwer verbrannt.

Altona. — In der Nacht ist der Evers'sche Tanzsalon mit Nebengebäuden in der Königstraße in Lohstedt ein Raub der Flammen geworden.

Flensburg. — Wegen Wechsel-fälschung wurde der Verwaltungsrath Lorenzen aus Niebüll zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die Oberin des St. Franziskus-Hospitals, Schwester Capistrana, feierte ihr 50jähriges Ordensfest = Jubiläum.

Glücksstadt. — Das 4jährige Söhnchen des Segelmachers Wildens fiel beim Spielen in den Binnenhafen und ertrank.

In der Wohnung des Arbeiters Meier entstand Feuer. Leider hat die Kranke im Bette liegende Ehefrau des Genannten sehr schwere Brandwunden erhalten.

Hannover und Braunschweig. Hannover. — Von einem plötzlichen Tode erlitt wurde der lang-jährige Turnleiter der Turnerschaft des Arbeitervereins, Carl Schöd.

Gandersheim. — Das Ergeb-nis der Volkszählung im Kreise Gandersheim ist folgendes Die Einwohnerzahl des Kreises ist 50,314 Personen. Davon entfallen auf die Städte Gandersheim 2217 und Seesen 5380 Einwohner. Die Einwohnerzahl von Gandersheim hat sich um 135 ver-ringert.

Göttingen. — Der Göttinger Germanist Geh. Reg.-Rath Professor Dr. Edward Schröder hat, wie ver-längert, einen Ruf als Nachfolger von Prof. Wilmanns an die Universität Bonn erhalten.

Der praktische Arzt Dr. Frökling hier, seit längerer Zeit Eisenbahn-Vertrauensarzt, eine hier allgemein beliebte Persönlichkeit, ist im besten Mannesalter gestorben.

Quakenbrück. — Hier fand in der Aula des Realgymnasiums die Einführung des neuen Direktors, des Prof. Dr. Wepel, statt, der vor-her 12 Jahre hindurch an der Ober-realschule zu Krefeld gewaltet hatte.

Stade. — Der Hauptmann un-serer freiwilligen Feuerwehr, Senator August Steudel, konnte auf eine 40-jährige Thätigkeit im Dienste der Feuerwehr zurückblicken.

## Bessen-Darmstadt.

Bischofsheim. — Ein Bubens-tück scharfster Art wurde in einer der letzten Nächte zum Schaden des blinden Schuhmachers Michael Welter verübt. Ihm wurden sechs der schönsten in seinem Garten stehenden Obstbäume mit einem großen Bohrer angebohrt und die Bohrlöcher mit einer Säure gefüllt, so daß die Bäume zu Grunde gehen müssen.

Freiburg. — Der Brandstif-ter, welcher im Jbschloß der Schloß den Brand verursachte, wurde in der Person des Kammerdieners Beder ermittelt und verhaftet.

## Rheinpfalz.

Murbach bei Hengersburg. — Hier mußten vier Lichter der Müllers-wittwe Preis zur Beobachtung ihres Geisteszustandes in die Heil- und Pflegenanstalt Deggendorf gebracht werden.

## Mecklenburg.

Schwerin. — Die Wirthschafts-lerin Sophie Kaping beging den Tag, an dem sie vor 25 Jahren bei der Frau Oberamtsrichter Westphal hieselbst in den Dienst trat und auch jetzt noch in Rüstigkeit und Treue ihres Amtes waldet.

Der Malergehülfe Friedrich Bohr wird auf eine 25jährige ununterbro-chen Thätigkeit bei der Firma B. Meyer, Jnh. Hof = Dekorationsmaler Ernst Meyer, zurück.

Jarmen. — Seinen achtzigsten Geburtstag feierte in geistiger und körperlicher Frische und Mäßigkeit der pensionirte Großherzogliche Beamte Heinrich Krufe.

## Hessen-Rassau.

Kassel. — Der Buchhalter Wil-helm Ziehl beging sein 25jähriges Jubiläum bei der Firma Abr. Kauf-mann dahier.

Der Weißbindergehülfe Johannes Pfaffe aus Grumbach beging sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

Frankfurt a. M. — Hier hat sich ein Komitee zur Errichtung eines Denkmals für Heinrich Heine gebil-det. Es wurden bereits 18.000 Mark gesammelt. Die Stadt hat einen ge-eigneten Platz für das Denkmal zur Verfügung gestellt.

Fulda. — Eine 60jährige Frau Reith, die in letzter Zeit Spuren von Geistesgehirtheit zeigte, wurde in ihrer Wohnung verbrannt aufgef-un-den.

Im Dorfe Neuenberg ist der große Hof des Bauern Joseph Erb, am Fahrweg (Wohnhaus, Scheunen und Stallungen, Remisen, Hallen), bis auf den Grund niedergebrannt.

Geisa. — Auf dem am Roden-schulz gelegenen Hof brannten Scheuer und Dekonomiegebäude ab.

## Sachsen.

Dresden. — An den Folgen von Blutergußung verstarb in der Dia-sonstiffenanstalt der Gärtner Höfer aus Klotzsche, der in selbstmörderischer Absicht Sublimat zu sich genommen hatte.

Briesnitz. — Hier verstarb der Mitbegründer und bisherige Kom-mandant der hiesigen Feuerwehr Hr. Gustav Garte.

Chehmitz. — Hier starb der auch außerhalb von Chemnitz weitbekannte Musikdirektor A. Beder, ein alter Ve-teran von 1870-71.

Crottenburg. — Das vor der elterlichen Wohnung spielende zwei Jahre alte Töchterchen des Maurers Richter wurde von einem Vogelführer derart überfahren, daß es kurze Zeit darauf starb.

Dittmannsdorf. — Kürzlich wurde bei dem Felde arbeitende Wirthschaftsgehilfin Martha Müller vom Mliß getroffen und schwer ver-brannt.

Gebersbach bei Waldheim. — Hier feierte das Privat- Lehmann-sche Ehepaar die goldene Hochzeit.

Großpriesen. — Aus Heimweh vergiftete sich die in Sauberngh-be dienende 19 Jahre alte Anna Jhne.

## Bayern.

München. — Der hier wohnende Rentier Franz Hoffmann, der erst vor kurzer Zeit der Gemeinde Hofhausen bei Landsberg, in der er ein Fisch-wasser besitz, eine größere Geld-summe zu wohlthätigen Zwecken überließ, wurde von der dankbaren Gemeinde aus Anlaß seiner filibernen Hochzeit zum Ehrenbürger ernannt.

Albing. — Im hiesigen Kine-matographen = Theater entstand in-folge Kurzschlußes Feuer. Bei den Löscharbeiten erlitt der Besizer Hoch-wind im Gesicht und an den Armen schwere Brandwunden.

Altentein bei Ebern. — Der 30jährige, an Epilepsie leidende Tag-löhnersohn Johann Kochner dahier stürzte in einem Anfall in den Brun-nen und ertrank.

Unsbach. — Die Ulman Preller und Kallert der 1. Estabron des hie-sigen Ulman = Regiments waren um 1 Uhr Nachts in die Kaserne zurück-gekehrt. Bald darauf gab es zwischen beiden einen Wortwechsel, in des-sen Verlauf Preller seinem Kameraden Kallert den Säbel in die Brust stieß. Kallert, der aus Berlin stammt, ist der schweren Verletzung erlegen.

## Ulting.

Ulting. — Die Gemeinde Ul-ting ernannte den Pfarver Michael Beh, der, wie gemeldet, am 1. April sein 25jähriges Amtsjubiläum feierte, zum Ehrenbürger und ließ ihm ein im gotischen Stil künstlerisch ausge-stattetes Ehrendiplom überreichen.

## Wielobach.

Wielobach. — In einem An-fall geistiger Störung ertränkte sich die Armenhausesterin Therese Fischer von hier im Mühlbach.

## Witttemberg.

Feuerbach. — Man hat sich jetzt endgültig entschlossen, den großen Feuerbacher Tunnel völlig umzu-bauen. Ein wesentlicher Theil ist bereits abgegraben.

## Geisingen.

Geisingen. — Der früher hier anfassige, jetzt in Stuttgart woh-nhafte Kaufmann und Kohlenagenten Jo-hannes Rau wurde auf dem hiesigen Bahnhofs-Um übersahren und so-fort tödtet.

## Gmünd.

Gmünd. — Im hohen Alter von 95 Jahren ist der Finanzrath a. D. E. König, Ehrenbürger der Stadt Gmünd, gestorben.

## Neuffen.

Neuffen. — Das gegenüber dem Rathhause gelegene Wohn- und Meßgergebäude des Meßgermeisters Schall wurde durch Feuer vollständig eingeehert.

Heumaden. — Hier haben die Eheleute Jakob Dreizler, Kirchenge-meinderath und seine Ehefrau Karo-line, geb. Moschel, unter Anwesenheit ihrer 5 Kinder und 20 Enten das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert.

Reutlingen. — Auf dem Heim-wege überfuhr der jugendliche Gießer Strohmatier in Gomaringen auf der abschüssigen Straße vom Bahnhofe ins Dorf herunter den ihm mit einem Kuh = Gespann entgegenkommenden Bauern Anke, der bewußlos liegen blieb.

## Baden.

Dittmar. — Hier fiel das 2 1/2-jährige Söhnchen des Landwirths M. J. Both in einen Brunnen und er-trank.

Königsloren. — In der Nacht brach im Hause der Witwe Schweins-haut Feuer aus. Durch den Brand wurden das Wohnhaus und 2 Scheunen zerstört.

Langensteinhach. — Das 6 Jahre alte Kind des Sattlermeisters Bretsch geriet unter ein Fuhrwerk. Es wurde ihm die Brust eingebrückt, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Rehl. — In Wiffäkt ist die im 101. Lebensjahre lebende Wittwe Wandres gestorben. Die Greisin, welche sich einer eisernen Gesundheit rühmen durfte, erlitt vor 4 Wochen durch Sturz einen Unfall, dem die Lebenskraft der Frau nicht zu wider-setzen vermochte.

Lehengericht. — Kürzlich wurde Altbürgermeister Bühler auf dem Heimwege von einem Schlagan-fall getroffen. Er stürzte auf der Straße nieder und war nach wenigen Minuten todt.

Müllheim. — Bei Seelfelben warf sich der Schreiner Tschulin aus Laufen unter einen Schnellzug und wurde sofort getödtet.

Rußloch. — Der Sonnenwirth Heinrich Baus, 42 Jahre alt, früher Negereingehilfe in Wiesloch, wurde erhängt in der Scheuer aufgefunden.

Oberhof. — Das „Gasthaus zum Löwen“ brannte bis auf den Grund nieder.

## Elsass-Lothringen.

Bitschweiler. — Durch eine bekannte „Mühlhäuser Firma“ soll hier eine Wollweberei eingerichtet werden, wie die „Bürgerz. J.“ meldet. Es sollen 80 Stühle in dem Anwesen Moorhof nachfolgender Auffstellung fin-den. Bis zum 1. September wird der Betrieb schon aufgenommen, worüber hier große Freude herrscht.

Bollweiler. — Der in den hiesigen Jahren stehende hiesige Bür-germeister Salomon wurde von einem Fuhrwerke von hinten umgeworfen und überfahren. Schwer verletzt und ohne Besinnung wurde er vom Plazé getragen.

Hagenau. — An vielen kleineren Orten wird der Wunsch nach Zu-gang einer Industrie laut. Hier hatte sich nun die Firma Bergner & Co. niedergelassen, die 60 Webstühle er-richtet. Es wird nun darüber geklagt, daß zu wenig verfügbare Ar-beitkräfte vorhanden sind.

Horburg. — Vor den Augen seiner entsetzten Eltern schoß sich der 25-jährige Masiner Emil Bolcher aus Rummer über seine Liebesange-legenheit eine Kugel in den Kopf, so daß er sofort todt war.

## Freie Städte.

Hamburg. — Mit einem Stamm-kapital von einer halben Million Mark ist hier eine Industrie- und Eispalastgesellschaft ins Leben geru-fen worden. Die Gesellschaft baut u. a. eine große Eislaufhalle in Ver-bindung mit einem Cafe und Restau-rant, Klub- und Gesellschaftsräumen. Zum Direktor ist Architekt Heinrich Schöttler ernannt worden.

Ubeck. — Der verübtigte Ein-brecher Wilde, der bei seinem Aus-bruch aus dem Gefängniß einen Schupmann schwer verletzte, wurde wegen Falschmünzerei vom hiesigen Schwurgericht zu 9 Jahren Zucht-haus verurtheilt.

## Luxemburg.

Luxemburg. — Dem Klemp-nermeister Gm. Zinnen in Luxemburg ist der Titel „Großherzoglich Luxemburgischer Hofklempnermeister“ verliehen worden.

Merl. — Es wurde der vierzig Jahre alte, in Diensten des Wirths Franz Stammet hier stehende Anecht Nikolaus Biever, während er mit Gartenarbeiten beschäftigt war, von einem Herzschlag gerührt und war sofort todt.

## Oesterreich-Ungarn.

Bodenbach. — Der Hausbesitzer A. Demhart, der, mit den Er-sparrnissen seines Sohnes flüchtig, in Wien verhaftet worden war, befindet sich wieder auf freiem Fuß, da der Sohn keine Anklage gegen den Vater erhebt.

## Regenz.

Regenz. — Hier wurde der Redakteur und Drudereibesizer der

„Vorarlberger Landeszeitung“, Franz Müller, von dem Kaufmann Fritz Sperling auf befehle Strafe wegen eines Artikels geohrfeigt.

## Schweiz.

Bern. — Professor Dr. Albert Heim, Professor für Geologie an der eidgenössischen polytechnischen Schule und Direktor der geologischen Samm-lungen, wird, seinem Gesuche entspre-chend, mit dem Ausdruck des Dankes für die geleisteten Dienste in den Ruhestand treten.

Appenzell. — Es brannte in der Lanst, unterhalb Appenzell, die Wirthschaft und Bäckerei zum „Röfli“ bis auf den Grund nieder.

Herisau. — Dieser Tage farb hier im Alter von 58 Jahren Ober-richter Fridolin Zwid. Er gehörte dieser Behörde von 1896 bis 1900 und dann wieder von 1907 bis zu sei-nem Tode an, nachdem er inzwischen das Amt eines Regierungsraths be-fleitet hatte.

## Die „Deutsche Hausfrau“

In der Innigkeit des Gemüthes, in der Wärme und Lauterkeit der Empfindung hat der deutsche Charakter stets seinen schönsten und reinsten Ausdruck gefunden. Wer daran arbeitet, das Spiegelbild dieses Charakters rein und ungetrübt zu erhalten, erwirbt sich ein bleibendes Verdienst um sein Volkstum. Die „Deutsche Hausfrau“ darf ein solches Verdienst für sich in Anspruch nehmen, denn deutscher Geist und deutsche Sitte, deutsches Fühlen und Denken sind es, die sie pflegt, bewahrt und verbreitet. Auch in dem vorliegenden Heft folgt sie un-berührt diesem großen Ziele, indem sie in einer Fülle gehaltvoller Darbie-tungen die Bande, die uns mit der alten Heimath verknüpfen, befestigt und erneuert. Wilhelm Jensen nimmt mit dem letzten Abschnitt seines Romans „Sonne und Schatten“ Abschied von den Lesern, in deren Herzen er den in-nigen Zauber des deutschen Gemüthes anklingen ließ. Nicht mit Unrecht gilt Jensen im alten Vaterlande als ein herzwarmer und gefühlvoller Erz-zähler, dessen Romane in erster Linie stets von deutschem Geiste durchweht sind. In die Zeit des großen Kamp-fens und Siegens, in jene Tage, da unter dem Donner der Kanonen das neue geinnte deutsche Reich geboren wurde, führt uns Erica Grube-Loecher mit ihrer Erzählung „Der größere Muth“, die zur Zeit der Belagerung Straßburgs spielend, in formvollender Weise den Herzenskonflikt im Hause eines französischen Offiziers schildert. Johanna Klemm, die be-kannte Novellistin, knüpft in ihrer Skizze „Der alte Lehnstuhl“ Fäden der Erinnerung, die in uns allen das Heimweh nach einer weit zurückliegen-der Zeit lebendig werden lassen, in der der Siegeszauber von Dampf und Elek-trizität noch nicht bis in die Traulich-keit von Haus und Heim gedrun-gen war. Stimmungsvolle Gedichte von Gräfin Maria Kindowstroom, Mau-ricio von Stern und Fritz Brenano verstärken den Kontakt, den dieses Heft zwischen uns und der alten Heimath herstellt, während Georg von Stal in einer geistvollen Plauderei über die Theilnahme amerikanischer Dollars-prinzessinnen an den englischen Krönungsfeierlichkeiten treffende Schlaglichter auf die Schwächen und Stel-lenheiten der sogenannten guten Gesell-schaft wirft. Von den Illustrationen verdienen namentlich das Titelbild „Wonniger Lenz“ mit seinem reichen Stimmungsauber, sodann aber auch eine künstlerische Wiedergabe des Hen-schen Gemäldes „Sommermorgen“ her-vorgehoben zu werden.

Reichhaltig und begiebig, wie in je-dem Hefte, ist der Theil, der sich direkt an die Interessen der Frau wendet. Jedes Gebiet des häuslichen Lebens, des Wirkens und Schaffens der Hausfrau hat Berücksichtigung gefunden. Für Küche und Keller, Haus und Garten findet die deutsche Hausfrau eben-falls Anregung, wie für die fleißige Ra-bel, für die Erziehung der Kinder, für die Verschönerung des Heims und ih-rer selbst. Besonders willkommen wird jeder Leserin und Blumenfreundin eine Abhandlung über den Rosen-garten sein, und auch einer Schilderung der japanischen Kunstgärtnerlei wird manche Hausfrau ein Vorbild für den Schmud von Haus und Garten entnehmen. Der ausgedehnte Garten-fest ermöglicht eine innige Fühlungs-nahme der Redaction mit den Leserin-nen, die auf jeder ihrer Fragen eine erschöpfende Auskunft finden.

Die Volksthümlichkeit und weite Verbreitung der „Deutschen Haus-frau“ erklärt sich aus dem Umfange, daß trotz der reichen Fülle der Darbie-tungen und trotz des gediegenes In-halts der Abonnementspreis nur \$1 für das Jahr beträgt. Bei diesem ge-ringem Preise sollte die „Deutsche Hausfrau“ in jeder deutschen Familie Americas zu finden sein.

Unter den Epigen der Gesellschaft trifft man oft die niedrigsten Men-schen.